

## Zu den Preisträgern 2018

In der **Kategorie Betriebe bis 700 Beschäftigte** wurde der Betriebsrat der **Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG** ausgezeichnet. Um die Arbeitsplätze der Beschäftigten auch unter den Rahmenbedingungen der Energiewende sichern zu können und gleichzeitig umweltfreundliche Technologien zu fördern, initiierte das Gremium den Bau eines Biomasse-Heizkraftwerkes. In diesem Prozess mussten Arbeitszeitmodelle, Dienstpläne und andere Vereinbarungen neu gestaltet werden, die in vorbildlicher Weise die Interessen der Beschäftigten nach vereinbarkeitsfreundlichen Arbeitszeiten, Qualifizierungsmaßnahmen sowie klaren Personalbedarfsplanungen berücksichtigen.

Eine innovative Vereinbarung zur Standort- und Beschäftigungssicherung ist trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen in der Automobil-Zulieferindustrie auch dem der Preisträger in der **Kategorie Betriebe über 700 Beschäftigte**, dem Betriebsrat der **ZF Friedrichshafen AG** gelungen. Neben konkreten Vereinbarungen über Investitionen konnte hier ein Innovationsfonds erreicht werden, der für Projekte und Vorschläge aus der Belegschaft heraus genutzt werden soll. Damit konnte der Betriebsrat nicht nur eine zukunftsweisende Standort- und Beschäftigungssicherung erreichen, sondern auch individuelle Beteiligungsmöglichkeiten der Beschäftigten stärken.

In der **Landeshauptstadt Stuttgart** konnte der Gesamtpersonalrat eine vorbildliche Umgangsweise mit dem zunehmenden Problem der Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst erreichen. Präventive Analysen der Gefährdungspotentiale an Arbeitsplätzen, eine persönliche Unterstützung von Betroffenen durch ein Mitarbeiterunterstützungsteam (MUT) sowie eine klare Haltung der Null Toleranz gegenüber Gewalttätigen ergänzen sich zu einem nachhaltigen Unterstützungsangebot für Beschäftigte. Das Projekt des Gremiums hat Vorbildcharakter und wurde in der **Kategorie Personalräte** ausgezeichnet.

Die **Jugend- und Auszubildendenvertretung** des **städtischen Klinikums Karlsruhe gGmbH** hat sich mit viel Ausdauer über den Weg einer betrieblichen Einigungsstelle für eine Urlaubsregelung für Auszubildende in den Pflege- und medizinischen Berufen eingesetzt. Damit haben sie gezeigt, dass die individuellen Bedürfnisse von Beschäftigten nach selbstbestimmten flexiblen Arbeitszeiten sehr wohl vereinbar sind mit den betrieblichen Erfordernissen des Arbeitgebers. Gerade in den betroffenen Berufen in Wachstumsbereichen hat die JAV zur Attraktivität der Berufsbilder für

junge Menschen beigetragen und erhielt dafür die Auszeichnung in der Kategorie Jugend- und Auszubildendenvertretungen.

Der **Sonderpreis** ging an den Betriebsrat des Unternehmens **Harman/Becker Automotive Systems GmbH** in Karlsbad für sein Engagement für eine beteiligungsorientierte und ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung. Psychische Belastungen gewinnen in der Arbeitswelt immer mehr an Bedeutung, sind häufig aber gleichzeitig weniger greif- und benennbar. Dem Betriebsratsgremium kommt der Verdienst zu, sowohl die Beschäftigten für die Herausforderungen sensibilisiert zu haben, als auch gegenüber dem Arbeitgeber eine Analyse und zahlreiche Maßnahmen erreicht zu haben.